



Lieferung von Mauersteinen als Strafmaß

Im Sühnebrief vom 31. Juli 1345 verpflichten sich die Patrizier und Zünfte nach vorausgegangenen Auseinandersetzungen zur gegenseitigen Friedenswahrung. Verstöße gegen die Friedensbestimmungen werden mit der Ausweisung aus der Stadt und der Lieferung von 50 000 Mauersteinen bestraft:

"... der sol und muz ewiclichen ein mile von der stat sin und niemmer necher komen, und (bis) er die fünfzig tusent murstein geriht hat ..."

(StA Ulm, A Urk. 1345 Juli 31)